

PROTOKOLL

ZWECK	Projekt Geschichten
DATUM	28. Jänner 2003
ZEIT UND ORT	14 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Schruns
ANWESENDE	- Dr. Andreas Rudigier - DI Dr. Stefan Wehinger - Mag. Johann Vallaster - Arno Fricke - Heike Ladurner-Strolz - Andreas Neuhauser - Christian Mugg - Franz RUF
PROTOKOLL	Vorpräsentation: Technische Lösung Monta-Phone
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

- Vorstellung Konzept „Information via Handy“
- Test der Vorinstallation
- Demonstration des laufenden Betriebes
- Weiteres Vorgehen

Dr. Andreas Rudigier begrüßt die Gäste im Heimatmuseum. Er weist darauf hin, dass eine wichtige Entscheidung zum weiteren Projektverlauf ansteht, nämlich die Entscheidung über die öffentliche Präsentation der eingesetzten Informationstechnologie via Handy. Zur Darstellung der Rahmenbedingungen bittet er Herr Franz RUF um Erläuterung.

Die Anwendung in der Form ist eine Innovation, die Technologie ist erprobt. Die Entwicklungsarbeit konzentrierte sich auf die webbasierte Beschickung der Sprachfiles an den Sprachserver, sowie die Installation und das Abbilden der Anruflogik bzw. des Workflows. Derzeit befindet sich der Server an einer ISDN-Leitung probeweise in Alberschwende, dementsprechend sind maximal zwei Anrufe parallel für den Vortest möglich. Nach der Installation des Servers bei den Montafoner Bahnen, sind mit der derzeitigen Serverausstattung acht Parallelanrufe möglich. Ein weiterer Ausbau ist jederzeit möglich. (siehe Powerpoint-Präsentation im Anhang)

Ziel des Vortestes ist es, die praktische Anwendung zu prüfen, das Anwendungspotenzial einzuschätzen und das weitere Vorgehen festzulegen.

ANWENDUNG:

An einer Reihe von Gegenständen im Museum wurden Rufnummern angebracht. Diese Nummern wurden mit Handy angewählt und eine angenehme Stimme erläutert den jeweiligen Gegenstand. Anschließend wurde im Büro das Upload der Sprachfiles von Christian Mugg demonstriert. Diese webbasierte Lösung, programmiert von der Firma solution4u, ermöglicht an unterschiedlichen Standorten durch unterschiedliche Personen aktuelle Sprechfiles zu erzeugen und auf den zentralen Sprachserver zu stellen.

Nach der Diskussion waren sich alle Teilnehmer einig darüber, dass dieses Handling leichter zumutbar ist und ein interessanter Ansatz für die Sicherung der Aktualität der Sprachbeiträge darstellt. Im Zuge einer eingehenden Diskussion über das Für und Wieder, sowie über das Pricing wurde folgende weitere Vorgehungsweise beschlossen:

Dr. Andreas Rudigier, DI Dr. Stefan Wehinger, Christian Mugg und Franz Rüt konzipieren den offiziellen Pilotversuch und bereiten eine Anwendung für den öffentlichen Auftritt mit Presse (Fernsehen) vor. Im Übrigen soll das Projekt planmäßig weiter durchgeführt werden.

Verfasser: Franz Rüt

Anhang:

- Powerpoint-Präsentation: "Monta-phone Praesentation 2003-01-28"